

# Aus dem Verwaltungsrat

## Alpen

Dieses Frühjahr sah alles nach einem frühen und schönen Auftrieb auf die Alpen aus, leider schlug dann das Wetter um und das nasskalte Wetter herrschte in den vergangenen Wochen vor. Zwischen dem 21. und 25. Mai 2024 wurde der Grossteil unserer Alpen dennoch Bestossen. Auf allen Alpen ist die Auslastung mit Tieren optimal. Insgesamt wurden 636 Stück Vieh, 814 Schafe und 62 Ziegen aufgetrieben.

## Schafalp Säss

Der Auftrieb der Schafe, für die Alp Säss, fand Ende Mai 2024 statt. Bei der Ankunft wurden die Tiere mit Farbe markiert, entwurmt und mit einem Klauenbad auf die Alpsaison vorbereitet. Nach 5 Tagen Voralpung auf der Alp Suweid und 8 Tagen auf der Alp Loch sind die Schafe in der Zwischenzeit im Gebiet der Alp Säss angekommen.



Seit Herbst 2023 bestand die Möglichkeit, am freiwilligen Projekt zur Sanierung der Moderhinke teilzunehmen, welches vom Amt für Verbraucherschutz des Kantons SG und dem Landwirtschaftlichen Zentrum Salez organisiert wurde. Die Ortsgemeinde Gams unter der Leitung von Alpchef Niklaus Lenherr begleitete das Projekt. Dank diesem Engagement konnte die Schafalp Säss den Sömmerungsbetrieb Moderhinke frei aufnehmen.

Aber nicht nur das Moderhinke-Sanierungsprogramm bereitet dem Alpchef Sorge, sondern auch die, in verschiedenen Betrieben seit einiger Zeit, wieder aufgetretene Krankheit der Schafräude. Leider wurde diese Krankheit seit ein paar Jahren nicht mehr als Seuchenkrankheit anerkannt und das Baden somit nicht mehr obligatorisch, darum konnte die Krankheit auch wieder ausbrechen. Als vorbeugende Massnahme, zum Schutz von Räude und Ungeziefer während des Alpsommers, wurden sämtliche Tiere mittels einer Duschanlage gegen diese Krankheit behandelt. Mit diesem neuen Duschverfahren wird eine sehr gute Durchtränkung des Vlieses erreicht und die Tiere sind wesentlich weniger gestresst als beim Schafräudebad.



Dusche zur präventiven Behandlung von Schafräude

Die Ortsgemeinde Gams ist bestrebt und unterstützt alle möglichen vorbeugenden Massnahmen zum Wohle der Tiere.

## Schafalp Gulmen

Am 11. Juni 2024 konnten ca. 80 Schafe auf die Schafalp Gulmen aufgetrieben werden. Der Verwaltungsrat wünscht Ernst Künzli bei seinem 41. Alpsommer viel Glück und Zufriedenheit bei seiner Arbeit.

14. Juni 2024

### Alppersonal

Die Alpherden und -hirtinnen sind bereits im Einsatz auf den Alpen. Folgende Personen konnten unter Vertrag genommen werden:

- Alp Tesel mit Alpkäserei, Wildhaus: Michel Tschiggfrei und Linda Stricker (neu),
- Alp Abendweid, Gams: Yvonne Lippuner (bisher)
- Alp Fanülla, Churwalden: Jörg Hagmann (bisher)
- Alp Fros, Wildhaus: Albert Rechsteiner (bisher andere Alp)
- Alp Gadöl, Gams: Josef Wenk (bisher)
- Alp Grueb, Wildhaus: Thomas Losso (bisher)
- Alpen Heeg/Neuenalp, Gams und Sellamatt/Thurtalerstofel, Alt St. Johann: Lars Eich (neu)
- Alpen Kuhweid, Gams und Sellamatt/Engi, Alt St. Johann: Ernst Lenherr-Alpiger (bisher)
- Alp Loch, Gams: Alfred Hüppin (neu)
- Alp Naraus, Flims: Philipp Ruggli (bisher)
- Alp Sellamatt/Brisi, Alt St. Johann: Josef Wenk (bisher)
- Schafalp Säss, Gams: Mali Freiherr von Soden (bisher)
- Schafalp Gulmen, Wildhaus: Ernst Künzle (bisher)

### Herdenschutzhunde im Einsatz

Im Gebiet rund um die Schafalp Säss sömmern etwa 1'000 Schafe. Zur Verhütung von Nutztierschäden sind die Schafweiden weiträumig umzäunt. Dies allein gewährt jedoch nicht genügend Schutz und deshalb werden, wie bereits im Vorjahr, zwei Herdenschutzhunde eingesetzt. Die Hunde haben den Zweck, die Nutztiere vor Grossraubtieren zu schützen.

### Hinweistafel Herdenschutzhunde

Um Konflikte mit Wanderern zu vermeiden, muss das Gebiet für Wanderer grossräumig gesperrt werden. Die Wanderwegbenutzer werden an offiziellen Wanderwegen mit aufgestellten Tafeln informiert, welches Gebiet gesperrt ist. Inoffizielle Wanderwege sind von Wanderern zu meiden. Das Gebiet der Schafalp Säss, welches sich vom Tiefmutschen entlang des Gätterifirsts, Gatzolf, oberhalb der Alp Loch bis über die Better zum Heuberg erstreckt, darf während der Alpzeit bis ca. Ende September nicht begangen werden.



Der Perimeter des gesperrten Gebiets ist über die Website [og-gams.ch](http://og-gams.ch) abrufbar. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Berggängern für das Verständnis.



[og-gams.ch](http://og-gams.ch)